Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt.

Berngspreis: Bei ber Boft und ben Agenten bezogen viertelifeftech 12 Mt. 45 Big., in Atenfteig 12 Mt. | Anzeigenpreis: Die Ifpalitige Beile ober beren Raum 50 Big., bie Reflamegelle 1 Mt 60 Big. Minbeft Bei Richerscheinen ber Beitung infolge höberer Gewalt ober Betriebssthörung besteht tein Anfpruch auf Bieferung. | betrag eines Auftrags 2 Mt. Bei Wieberholungen Rabait. Bei Bablungsverzug ift ber Rabatt hinfallig

Mr. 43.

men

au-

Altenneig, Dienstag ben 22. Februar.

Jahrgang 1921.

Die Lilge von ber Rriegeschuld.

Hatt "Foreign Affaire" (Answärtige Geschickten) einen recht artigen Denkettel ins Stammbuch. Am 25. Dezember 1920 hatte Lloyd George in der "Bereinigung der Barlamentarier des britischen Reichs" (Empire Barlinmentary Aliociation") eine Rede gehalten und gesagt: "Je mehr man Denkoärdigkeiten und Bücker über die Borgänge vor dem 1. Angust 1914 lieft, desto klarer erstennt man, daß feiner der sührenden Ränner jener Zeit den Krieg gewolft hat. Sie stolperten hinein, vielleicht mis Torbeit. Eine Aussprache würde den Krieg vermieden haben".

Dazu bemerkt nun bas genannte Blatt (8. Febr. 1921), mis ber Rebe gehe hervor, bag bie Welt von ber Entente belogen und betrogen worden fet, und es ichreibt

"Sind wir bamit nicht ichon reingefallen, nachbem 7 Jahre hindurch behauptet worden ift, daß ber einzig für ben Rrieg verantwortliche Teil die beutiche Regierung und cor ollem ber beutiche Raifer fei?! Bas ift aus bes Raifers Borern und Dufen (Teufel) geworben? Edion reingefallen find wir, wenn man fich beifen erinnert, baß ber Rrieg noch um 2 Jahre verfangert worden ift, nachdem ber Raifer ben Eintritt in Friedensverhindlungen vorgeichlagen hatte, und zwar aus bem einzigen Grund, weil angeblich Deutschland allein für ben frieg verantwortlich geweien fein jollte und bestraft werben muffe. Schon reingefallen find wir, wenn man fich erinnert, bag ber Friedensvertrag von Berfailles, ber Europa ruiniert, erwiesenermagen aufgebaut ift any ber Legende, bag Dentichland ein Berbrecherftaat jei, ber bie Rriegofadel in eine Ber dnigung von friedlich in europa, gen staaten ge inter bert habe, welche er jich burd und nach jorgfältig vorbereiteter Berichwörung und Ranten jum Opfer aus-erfeben hatte. Am 4. August 1917 verfündete Llont George bem britischen Bolf, bag mir "bis gur Bernichtung gegen die gefährlichste aller Berichvorungen fampfen mitten, die jemals in so jorgfältiger, geschickter, hinterlistiger, heimlicher Weise bis in die fleinsten Einzelbeiten mit unbormbergiger, gnnifder Entichloffenheit gegen bie Freiheit ber Boller geplant worden ift." Rur auf biefem Boben ift ber Friede von Berfailles gu rechtsertigen. Wenn aber, wie Lond George jest ver-tritt, feiner ber "führenben Männer" Europas ben Arieg wunichte, fonbern jeber nur hineingeftolpert ift, fo ift ber Berfailler Friebe nicht nur eine teufliche Beleibi. gung für Deutichland, jondern für die gange 'Belt. Blond George hat jest einen Teil der Bahrheit entschleiert. Diese Ofenbarung ift eine große An tlag e, nicht nur fur ben Berfailler Frieden, fonbern für die gange Gewaltvolitit, für die teiner mehr

Ein Betennenis Loudente.

Baris, 21. Febr. Der fangsstische Minister schieden Wiederunsbau Lougeur macht zurzeit eine Reise durch die zerstörten Gebiete, um die Entickädigungsansprücke einer Pröfung zu unterziehen. In Reims tabelte er die Staatverwaltung, daß sie nicht mehr Tätig leit in ihrem Wiederausbau entwicke. Die Lister von 4 Milliarden Sachichaden wäre von den Geschädigter viel zu hoch angegeben worden. In Lille er närte Loucheur, die Mehrkossen gegenäder 1914 seien um das Sechssache zu hoch angelest. Auch die Forderungen für das Modisiar müssen ermäßigt werden. In Armentieres machte Loucheur den sehr zwecknäßiger Ausspruch: Wenn die Stadt Anleiden ausgibt, möge su heie En gländer daran erinnern, daß ihr Deer im Frühjahe 1918 nicht wenig Granaten nach Armentieres gestadt habe

Ein beuticher Arugogezangener (architett), der im Jahr 1919 noch von den französischen Einschäungstommissionen zugezogen wurde, bestätigt, daß die Kommissäre meist Spekulanten waren, die vom Hoch und Tiesban keinerkei Kenntnis hatten. Die Webe derstels
kungskosten eines Granattrichters z. B., zu deisen Ause
meizung keiner imstande war, wurden durchweg um mehr
als das Doppelte berechnet und die französischen Bauren sowohl wie namentlich die Kommissäre, die von der
Höhe der eingeschäpten Kosten ihre Prozente hatten,
haben sich ungebeuer bereichert — Deutschland bezahlt Die Preugenwagten.

Mm Conntog, ben 20. Februar, fanben in Preugen bie Wahlen fur ben Landtag ftatt. Bie gur Stunde liegt bas Befamtergebnis noch nicht bor, ein abschließens bes Urteil ift baber noch nicht möglich. Doch lagt fich jest ichon fo niel erfennen, daß, wie auch erwartet wurde, beiben außerften Barteien gur Rechten und gur Linten, Die Deutichnationale Boll spartei und bie Rommuniften, einen farfen Stimmengumachs gegenftber ber legten Reichstagemahl ju verzeichnen baben. Gehr ichledit baben bie Unabhangigen abgeichnitten, beren Wahler jum großen Teil gu ben Rom-muniften abgeschwenkt, jum Teil aber auch zu bet Sozialbemofratie übergegangen find und beren Berlufte wohl ausgeglichen haben, jobag bie Sogialbemofraten m alter Starte, jebenfalls aber ohne bebeutenbere Berninberung in ben Landtag gurudtehren burften. Das Bentrum bat wieber feinen alten Befipftanb behauptet, m Berlin fogar geg nüber ber letten Reichstagswahl an Etimmen gugenommen. Die Deutiche Bolts parei icheint im allgemeinen zugunften ber Deutschnatiotalen Finbufe erlitten gu haben, von ben burgerlichen Barteies tragt ben größten Berluft verhaltnismäßig bie Demofratie, beren Stimmenausfall wenigstens in ringefnen Begirten ebenfalls ben Teutichnationalen und ber neu auf ben Blan getretenen Birtichattspara tei, einer bargerlichen nationalen Bereinigung ohne cigentlichen Barbisbarofter moute atfommen an iein

Reichstagewahl in Chleswig-holftein.

Niel, 21 Febr. Auf Grund ber bei den Reichstagswahlen für den Wahlfreis Schleswig-Holftein für die einzelnen Varteien abgegebenen Stimmen entfallen: 1 Manbat auf die Deutschnationalen, 1 Mandat auf die Deutsche Vollspartei, 1 Mandat auf die Demokraten und 2 Mandate auf die Mehrheitssozialdemokraten. (In Schleswig-Holftein und Oftpreußen nußte belanntlich die Reichstagswahl am 6. Juni v. J. ausgeseht werden wegen der Ordnung der Verhältnisse mit Danemark bzw. Bolen laut Friedensbertrag.)

Königsberg, 21. Febr. Bisheriges Ergebnis der Reichstagswahl 1919 30 287). Demofraten 8200 (Reichsfagswahl 1919 30 287). Deutschnationale 14 400 (7646). D. Bollsvartei 42 700 (27 556), Bentrum 3100 (4319). Sonialdemofraten 20 900 (51 733). Unabhängige 12 600 (27 793). Kommunisten 20 000 (9), Wirtschaftspartei 3500 (0). Bolen 5 (0) Stimmen. Ungültiz waren 7500 Stimmen.

Neues vom Tage.

Die Abftimmung in Oberfchlefien.

WEB. London, 21. Febt. (Amilich.) Die Londoner Ronferenz hat beschloffen, baß die oberschlestichen Landeseinwohner und die außerhalb wohnenden Abstimmungsberechtigten zu gleicher Zeit abstimmen sollen.

WIB. Baris, 21. Febr. Wie der Londoner Korrespondent des "Temps" mitteilt, wurde in London weiter besichlossen, daß die Wolfsabstimmungskommission für Obersichlesten den Abstimmungskag auf den 20. März oder, wenn sich unsberwindliche hindernisse dem entgegenstellen, auf ein benachbartes Datum lestlezen soll. Der Oberste Rat habe serner Kenntnis davon genommen, daß die britische Regierung die Berpslichtung übernommen habe, der Boltsabstim mungskommissischen vier Bataillone zur Berfügung zu stellen.

WIB. Berlin, 22. Febr. Der Beschluß ber Londoner Ronferenz, daß die oberschlesischen Lindeseinwohner und die auswärts wohnenden Abstimmungsberechtigten zu gleicher Zeit abstimmen sollen, wird von den Morgenblättern ledhast begrüßt. Er entspreche den ganz unmisverständlichen Bestimmungen des Friedensvertrags. Da außerdem England die Entsendung dritischer Truppen aus der Rheinlandarmse nach Oberschlessen ankändige, so dürse man annehmen, wie die "Tägliche Rundschau" schreibt, daß die Ruhe und Ordnung dei der Abstimmung gewährleistet würden.

Bermögensabgabe in Ungarn.

Budapest, 21. Febr. Finanzminister Dr. Degebues hat den Geschentwurf über die Vermögensabgabe in der Nationalversammlung eingebracht. Darnach werden von Einlagen, Kontosorrentsorderungen, Devots der Aftiengesellschaften, ansländischen Vertpavieren erhoben: dei 1000 bis 10000 Kronen 5 %, dis 50000 Kr. 10 %, dis 100000 Kr. 15 %, darüber 20 %. Ausändische Unternehmungen mit Zweigniederlassungen in Angarn werden ebenso besteuert: die Steuer von ausändischen Verten ersolgt in ausländischer Währung. Verionen, die im wehrpflichtigen Alter stehen, die aber den Krieg nicht mitgemacht haben (die "Unabsömmlichen" unt drügeberger), haben das 50- bis 100sache ihrer Einsommensteuer und das 5- bis 10sache ihrer Vernögensdeuer zu entrichten. Der Staat erhösst daraus auf eine Einnahme von 300 Millionen Kronen sit- die Kriegsinaliden

Bie man die deutsche Arbeit ungefährlis macht. Paris, 21. Febr. Der "Temps" schreibt: Der beutsche Wertschenerb kann nicht mehr gesährlich werden, wenn die Berbündeten die hanptsächlichsten Bobenreicht ümer Deutschlands, vor allem die Koble, selbst in Berwaltung nehmen. Wenn sie so Deutschland zwingen würden, seine Erzeugnisse nicht mehr zur planmäßigen Eroberung der Weltmärkte zu gebrauchen, sondern zur Bezahlung der Ereichädigung, dann würden nicht die Stinnes, sondern die Mändiger Deutschlands einen Tribut von der deutschen Erzeugung bergeben. Deutschland würde alsdam nicht seine ganze Krast zur Bervol kommung seines Weitbewerds verwenden können, sondern es müsse herkellen, was seinen Gändigern sehle und seine landwirtschaftlichen Erzeugnisse vermehren.

Briande Botichaft an bas englifche Boll.

London, 21. Febr. Briand erflärt in einer Botschaft an das englische Bolt, er sehe den Beratungen der Londoner Konserenz mit dem größten Vertrauen en entgegen. Die sehte Pariser Konserent habe die Berbündeten in wesentlichen Fragen bereits einamdet nöher gebrucht Viemand tonne die wahre Natur der Forderungen Frankreichs misverstehen. Er wisse, dan hochgestellte Wänner England und Frankreich Herrichaltscheftredungen zogeichrieben bätten. Rach dem Bariser Ablommen sedoch mitste Frankreich die Kerft verschädig" erscheinen.

Der frangöfifche Werbedieuft.

Baris, 21. Febr. Der während des Kriegs ungerichtete oder erweiterte französische "Werbedienst im Unsland" soll von nun ab beibehalten werden. Zum Oberkommissar für französische Ausbreitung wurde Dasiel ernannt. (Der "Werbedienst", der mit Korthtisse Lügenpresse zusammenarbeitete, hat an Verhehung. Berdrehung und Spionage während des Kriegs das denkbar Eröste geleistet. Und Deutschand stand der Lügenarbeit gegenüber vollständig wehrlos und tatenlos da.)

Baris, 21. Febr. Der "Matin" meldet: Am Samsng vormittag sand vor der Abreise Briands ein Ministervat statt. Es wurde beschlossen, daß das Bariser Absomnen in seiner Gesantheit unabänderlich seit. Rur
ther die Ausschrung soll in London verhandelt werden
nid barüber, was etwa an die Stelle der Aussuchsteuer
reten könnte, salls auf diese verzichtet werden solls

Die Entichabigungerechnungen.

Baris, 21. Febr. Der Conderberichterftatter bes Matin" melbet beute aus London die Betrage, die bie ingelnen Staaten ber Wieberherftellungstommiffion als ne Bobe ihrer Schaben angegeben haben, Frantreid verlangt, wie bereits berichtet, 218542000000 Bavierranten, England 2541 502 534 Bjund Sterling, fowie 7 587 832 086 Fronten, Italien 33 Milliarben Bire, 37 Milliarben Franten und 128 Millionen Blund, Bolen 23 Milliarben Golbfranken, Rumanien 31 Milliarben Bolbfranten, Brofilien fchast feine Schiffeverfufte auf 1 189 000 000 Bfund Sterling, Belgien bringt eine Rechnung por bon 34 Milliarden belgischer Franken und 21% Milliaeben frangofischer Franken. Für die Familien berlangt England im Gangen ungefahr 8 Milliarben Goldmart. Außerbem werben bie Rechnungen von Bortugal, ber Tichechoflowafri, Japan und Rumanien, die noch nachkommen, auf etwa 5 Milliorden Goldiranten veran-schlagt. Der "Matin" schreibt, daß die ganze Ab-ichahung einen giemlich planlosen Eindruck macht Die richtige Antwort.

London, 21. Febr. Die Berbunbeten hatten Argenfinien ersucht, Die Ginfuhr von Ariegomaterial aus Deutschland ju verbieten und ju verhindern, ba nach bem bem Friebenspertrag bas Material an bie Berbundeten obguliefern fei. Die argentinifche Regierung gab bie Intwort, fie fel am Brieg nicht beteiligt gewejen und babe mit bem Friebensvertrag nichts gu tim, fie habe baber auch feine Berpflichtungen gegen bie Berbundeten,

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 23. Februar 1921.

Pragung von Reichomungen. 3m Januar 1921 find aus Gifen für 633 930 Mart Fünipfennigftude and gint für 2329 493 Mart Zehnpfennigftude und aus Alluminium für 13538 252 Mart Fünfzigpfennigftud geprägt worben.

Briefe nach Liechtenftein. Der Boftbienft in Fürftentum Liechtenftein wird nicht mehr con der öfterreichifden, fondern von der ich weigerischen Bott terwolftung mahrgenommen. Bri fendungen nach Liech tenftein find demnach fünftig, wie in die Schweis, nach ben Weltpoft rereinsiagen frei gu machen.

- Stenerfreie Ansjahlung von Staatsjauld-buchzinfen. Bon guffanbiger Seite wird mitgeteilt: Dach bem Rapitalertrageftenergejes vom 29. Mars 1920 find u. a. bie Sparkaffen, bie reichsgejeglichen Kranten-Unfall, Invaliben-, Sinterbliebenen- und Angestelltenberficherungefaffen, bie Univeritaten, bie Sochichalen unt ibnliche Anftalten fowie Stiftungen unter gewiffen Bormisjegungen für ihre Schulbbuchginfen fteuerfrei. Da jebody die Borbereitung ber gablenreichen auf jeben Termin fallenben Binsgablungen ftets langere Beit erforbert, tonnen Antrage auf abaugstoje Musgab. fung nur bann ichon bei ber nachftfolgenden Binegablung berfidfichtigt werben, wenn ber Glaubiger bie Beicheint gung bes guftanbigen Finangamts fpateftens einen De onat bor bem Galligfeitstag ber Stantsichulbentaffe por-

Galidung bon Gintommenftenermarten. Der Bertrieb ber Gintommenftenermarten gu 25 Mart ift mit fofortiger Birfung eing-ftellt worben, ba befannt gefannt geworden ift, bag taufdenb nachgebilbete Falichftude in beträchtlicher gahl in ben Berfehr gebracht worden find. Die in ben Sanden der Benfiger gefinbliden echten Steuermarten gu 25 Mart behalten bis gum 28. Februar Gultigfeit, fowcit fie bis gu biefem Tage in Die Steuerforten eingetlebt und entwertet Rach bem 28. Februar entwertete Steuermarten pu 25 Mart werden nicht mehr an Bahlungefiatt angenommen. Die nicht verwendeten echten Marten gu 25 Mart fonnen in ber Beit bom 1, bis jum 31, Mary gegen Stenermarten anderer Werte - nicht in bar - an ben Bojticholtern gum vollen Rennwert umgetauicht werben,

- Der Abtransport ber ruffifcen Ariegoge fangenen in ihre Beimat fteht unmittelbar bor bem Abichluß. Das Richteintreffen in ben Lagern bis jum 15. Darg gilt als Bergicht auf die toftenfreie Beimbejorderung; alle Arbeitgeber, die Ruffen beberbergen ober beschäftigen, werben aufgeforbert, ihnen ben bevorstehenben Abtransport befanntzugeben.

- Bur Barnung. Den Besigern von Karbibrudftanbe nicht in ben Abort geworfen werben burfen, ba bies unabsehbare Folgen nach fich ziehen tann. In einem Saufe in Ludwigshafen a. Rh. wurden von unbefannter Seite Rarbibrudftanbe in ein Rlofett ge-

fontfet. Es entftand eine Erpfofion, Die brei Stochverte hindurch die Grubenrohre gusammenriß. Gang abgesehen baron, welch hohe Roften eine berartige Reparatus erforbert, ift es nur einem Zufall zu verbanten, bag Menichen nicht gu Schaben tamen.

- Die Krife in der Schuhinduftrie. Die feit langer Beit in ber Schubinduftrie anhaltenbe ungunftige Loge burch Arbeitelofigfeit und ungunftige Abfahmöglichteiten hat fich auch in letter Beit wenig gebeffert, ba bet neuerliche Breisrudgang am Sautemarft ben Ginfauf von Leber aller Art nur unter gewiffer Burudhaltung gefiattet und baburch wieber bie Beichaftigung und Anjertigung neuer Schubwaren in Frage ftellt.

- Tierfenchenftand. Rach bem amtlichen Bericht ber Tierarzte bat bie Maul- und Alauenfeuche in Burttemberg in ber erften Salfte bes Monats Februar weiteren ftarfen Rudgang erfah en. Berfeucht find noch 60 Oberamter mit 261 Gemeinden und rund 2000 Geboften, am 31. Januar waren es noch 371 Gemeinden mit 3371 Gehöften. Um ftarfften betroffen ift noch ber Redar- und Donaufreis. Die Schweinefeuche und Schweinepest herricht in 21 Gemeinden mit 62 Ge-

Eine Möglichten, weinderjährige ans bei Frembenlegion gu befreien. Rach einer Mitteilung bes Auswärtigen Amts bat bie frangolifche Regierung bis her bie Entlaffung aller über 18 3ahre alten Berjonen die fich freiwillig jum Gintritt in die Frembenlegion ber pflichtet hatten, grundiaplich abgelehnt. hierin ift jets eine Menberung eingetreten. Rach einer B. rordnung con 21. Juni 1920 burfen noch nicht 20jabrige Leute nur bann angeworben werden, wenn jie ein idriftliche Ginmilligungeerflarung ihrei ge jeglichen Bertreters vonveifen. Antrage an Entlaffung folder Legionare, Die vor Bollenbung bei 20. Lebensjahrs und ohne bie erwähnte Einwilligung nad bem 21, Juni 1920 angeworben find, bfirften fomit Musficht auf Exiola haben

Calm, 21 Febr. (Bom Landm. Begi tovere'n.) Gine Begugs, und Abfaggenoffenicaft fur ben Begirt Calm murbe bei ber geftrigen Sauptverfammlung bes Banm. Begirtevereins gegrundet. Die Geftellung eines Lagerbaufes refp. Lagerichuppens murbe von ber Berfamm. lung ebenfalls gutgebeißen Die Blagf age ift noch nicht

| Dorb, 21. Gebr. (Rafcher Tob.) Am Countag pormi tag ift ber Bodermeifter Bellner im Gefenbabngug auf ber Fahrt nach Freudenftabt einem Schlag nfall erlegen. Bellner mar bisber vollftanbig gefund und ftanb im 60

Etutigart, 21. Febr. (Grunbung bieter be: Baderinnung.) 3m Febinal ber Lieberhal e beging die biefige Baderinnung ihre Bojabrige Grun bungefeier. Es mirbe eine Gebent a'el fur bie 24 im Arieg gefallenen Mi'g feber geweiht. Die Sandwerter verbande entboten Willemuniche gum Bubilaum.

uhlbach, 21. Febr. (Die Umlage.) Der Gemeinderat beichloß, eine Umlage von 30 Brog. (bisher 18 Prog.) gu erheben.

Bom Bobenfee, 21. Gebr. (Gilberichmuggler.) Auf bem Weg von Frantfurt nach Ronftang faute bie Boliger in Gefebrichshalen brei polnifche Buden ab, bie an Traggurten und in Schmugglerweften in langen Stangen gerollt je mehr a's einen halben Bentner Silber in 5 Franten- und 5 Martifliden auf bem Leib trugen. Un jebem 5 Frantftud batten fie einen Gewinn von 25 bis 28 Mart gemacht. Die Schnnigg er wurden verhaftet; bas Gilber ift beichlagnahmt.

Stuttgart, 21. Febr. (Berichiebenes.) Die fo zialdemofratifche Fration bat im Landtig ben Antras eingebracht, daß ber Anfpruch ber Minifter auf Rube gehalt fowie auf Bitwen- und Baifenverforgung grieb. lich geregelt werbe,

Der Berband Bartt Induftrieller halt feine 13. orbentliche Mitglieberversammlung am 1. Marg im

hiefigen Rathaus. Die Bafferabgabe ber Lanbesmafferber forgung ift wieber ftart eingeschränft worben injolge großer Storungen in ber eleftrijden Stromlie,erung bon ben Oberichwäbischen Eleftrigitatewerlen. Diefer leiber fcon bes öfteren eingetretene Storungegrund ift umfo mehr fühlbar, als die elettrijde Stromguleitung von Stuttgart, bie als Referve bienen foll, immer noch nicht

Im Sinbelfinger Gemeinbewalb wurben aus bem Jagbhaus bes Brofeffore Baifd in Stuttgart wertvolle haushaltungegegenftanbe, eine Matrape, bie Borbange n. a. geftohlen. Der Dieb fcheint feinen Bohnfit in

Baihingen a. F. zu haben. (Berfammlungen.) Gin Bertretering ber Deutschen bempfratischen Bartet, ber unter bem Borfis von Ctabtpfarrer Efenmein in Friedrichsbau bier fattfand, faßte eine Entichliegung gegen die Barifer Forderungen und fprach die Erwartung aus daß die Regierung unbedingt an bem "Un-annehmbar" festhalte. Ferner wurden Leitjäse über bie Lohnungsfrage aufgestellt, beren Dringlichteit bon berichiebenen Rebnern beleuchtet murbe.

Stuttgart, 21. Febr. (Lohnbewegung.) Die Dengergesellen von Groß-Stuttgart verlangten in einer Berjammlung einen Tarifabichluß mit Lohnerbobung. Der Bentralberband ber Fleicher wurde mit ben Berhandlungen beauftragt.

Der Burtt. Beamtenbund lehnt bie funfglie brige Grundflaffeneinteilung und bie Abstufung ber Teue rungszuichlage nach Ortstlaffen ab.

Die Gebuhren ber Ram infeger find um rund & Prozent erhöht worben.

Ludwigeburg, 21. Jebr. (Eingemeindungs ragen.) Der Gemeinderat von Soh ned hat nun be biejigen Stadtvermaltung Mitteilung gemacht, bag ube Die Frage ber Eingemeindung nach Ludwigsburg feb nerlei Berbaudlungen angebahnt werben follen und baf Dobened auch einen Beitrag jum Seitbabbetrieb aus fi nangiellen Wennden nicht leiften tonne.

Der Cohn bes Garni onverwaltungeinspeftors Bos Sauptmann Ebwin Gog, ber bei ben Rampfen bei Schuptruppe in Deutich-Ofiafrita ben Selbentod farb wurde von General von Bettow Borbed , bem Berteibiger ber Rolonie, bei feiner fürglichen Anwe enheit burch eine Chrenurtunde geehrt, bie ber General

ben Eftern auftellte. Bebenhausen, 21. Febr. (Commeraufenthalt bes herzogs) herzog Wilhelm zu Württemberg wird am 23. Februar nach Schlof Friedrichshafen zu lange rem Aufenthalt abreijen.

Mira heim u. T., 21. Febr. (Man muß fich nur gu helfen miffen.) Der "Tedbote" berichtet: Arms Leute in Dettingen, bie über feinen Schweinefioll terfügen, gieben Fertel mit ber Flache in ber Ruche

Chramberg, 21. Febr. (Diebe.) Der 28jährigt Johannes Breithaupt von Tennenbronn und ber 24 jahlige Wilhelm Joadim von Ihlingen haben in ber Uhren und Werferman besansen Mis jint find für etwa 6000 Mit. Waren wieber beigebracht. Beibe find

Die Erbschaft des Berzens.

Roman von Bilbelm von Trotha.

(41)

(Rachbr d verboten.)

In biefem Angenblid trat bie Comefter bes jungen Derrn an Eife beran. Alls die Freundin die Eranen gefüllt fab, abnte fie ichon, bag ihr Bruber bier irgend einen feiner befannten albernen Streiche gemacht hatte. Frieba von Sallfron begrußte ihre Freundin, bie immer noch auf ben Ctuft faft und fandte ihrem Bruber unter einem nichtigen Bormande aus bem Baben.

Ginige unverftanbene Worte murmelnb, batte fich berfelbe mit einer Berbengung entfernt. Beleba fuchte bie Freundin zu troften und nachbem bas Ctui fertiggeftellt und bezahlt mar, verliegen bie beiben jungen

Mamen ben Laben. Sie gingen gusammen nach ber Wohnung Leerens. Dort barie Alfe von bem Diener, bag ber Papa mit Dans im Schlitten ausgefahren war und bag beibe um funf

libr jum Ter gurud fein wollten. Frieba blieb unaufgeforbert ba und erfuhr auch nach einigem Fragen ben Grund ber Berftimmung ihrer Freundin. Milmablich murbe Elje rubiger und beginnt unter ben

Trofimorten Griebas, ju friden. -Ingwifden maren ber alte Graf und Sans nach ber Bohnung Rurt von Stohrens gefahren. Beim Antlopjen an beffen Stubentur erbob Lorb ein

furchtbares Gebell, mar aber fofort ftill, als fein Derr ihm Rube furt mar ob bes ploblichen Besuches bes Grafen gam über-rafcht und konnte nur noch finnell feine eiwas berangierts

Daustoffette ordnen. Der Graf begrufte ben jungen Mann febr freundlich, freute fich febr, ihn nach langen Jahren einmal wiederzuseben

und mufterte ibn mit einem jufriedenen Lachein. Gang ber ftolge fchone Bater," murmette er leife für fich. Mile brei waren balb im lebhaften Gesprache. Graf Leeren fenior erfundigte fich eingebend nach Rurts Mutter und Schmefter und war febr zuprieden, wenigstens leiblich gute Rachrichten über bie beiben Damen zu erhalten. "Nun aber machen Sie fich schnell fertig mein lieber Herr

von Stohren, Gie trinten boch bei uns ben Tee?" "Gleich tann ich noch nicht mittommen, Berr Graf, ba ich noch einen Runftbericht nach Munchen gu fenben babe.

Der Brief muß noch mit dem Sedaubrichneilzuge fort. Wenn Sie gestatten komme ich dann um diese Zeit zu Ihnen." "Schön, schön! Schreiben Sie in Rube erst zu Ende. Jeht ist es vier Uhr. Ich sabre mit Dans noch einen Moment in die Stadt; wir holen Sie dann mit dem Schlitten ab. Ist's recht fo?"

Aber gewiß, herr Graf! Gie find überhaupt fo gutig gu mir, baß ich garnicht weiß, wie ich Ihnen banten soll und soodurch ich bas verviene.

Sm, also um halb fechs Uhr au revoir!" Dit fraftigen Sanbebruden trennten fich Die Berren, Purt vertiefte fich in feine Arbeit, mabrent Bord bem bavonellenben Schlitten mit traurigen Gefühlen mit ben Borberpjoten auf ber Benfterbant aufgeftust nachfah. Gein Sunbeverftand tonnte fich nicht recht erflaren, warum man ibn nicht mitnahm, ba er boch unter Pferben groß geworben mar. -

Rurt hatte eben seine Toilette beenbet, er hatte fie viel forgfältiger gemacht wie sonst, als bas Geläute braugen bie Antunft bes Leerenschen Schlittens verfündete.

Dans tam berein und amufferte fich tofilich über bie Biffmatenten, welche Lord machte, als ihm fein herr ben Maulforb umband. Lord hatte gubem fein neues halsband umgemacht befommen, ba er auch "gang offiziell" mit eingelaben

Unter bem frohlichen Gebell Borbs jogen bie Bollblutfüchfe feinaubend an und im folanten Trabe faufte ber leichte Schlitten babin.

"Fahren Gie burch die große Raftanien-Allee burch bie Anlagen nach Baufe, Ernft," rief ber Graf bem Ruticher gu.

Jawohl Herr Graf!" —
Tie beiden jungen Mäddjen saßen inzwischen im Erser von Eljes kleinem Boudoir und plauderten von Weihnachten, mabrend Elschens garte Fingerchen mit großer Fertigleit an bem Bigarrenetui arbeiteten.

Bon weitem erflang Schellengelaut ju ihnen hinauf, be gleitet von bem Bellen eines anscheinend großen Sunbes. "Aber ball find boch bie Schellen unferes Schlittens, ich greife garnicht wober tommt benn bas hunbegebell?" manbte Elfe fich an ibre Freundin.

"Mch, da wird irgend so ein großer Köter hinterherlausen und die Pserde andellen. Aber nein sieh' doch mal Eise! Kichtig das ist Dein Bapa und auch Jans. Wer ist aber der spende Herr, der bei ihnen sint?"
"Oh, das ist ja Derr von Stohren, der Freund von meinem Bruder. Sieh' doch Frieda, wie drollig der Hund ist. Ach der gehört sicher Herrn von Stohren. Rein, wie surchtdar somisch das Tier ist und die Freude, daß ihm sein Gerr den Mantsord adminimit. Sieh' mal, sieh' doch Frieda, der Dund ist aber auch zu spaßig," statschte Else dabei in die Hande, "jest sährt er mit der Rase und dem ganzen Koos in einen "jest fahrt er mit ber Rafe und bem gangen Ropf in einen

Geh' ichon hinüber in den Salon Priedchen, ich muß blod nach dem Zeetisch sehen, ich komme gleich nach!"—
"Ei, welches Bergnügen Sie hier zu sehen, meine verehrte Kleine Freundlin?" rief auf Frieda zutretend der alte Graf und reichte ihr freundlich die Hand. "Sehen Sie mal an, endlich!

Elfe hat Sie mohl erft holen muffen? Wo ift mein Meiner Bilbfang?"

"Rommen Sie einmal her, Rurt! Sier mein gnabigstes Praulein stelle ich Ihnen herrn von Stohren vor, ber Sohn eines alten lieben Freundes von mir!" Fraulein von Sallfron," fehte er bann noch binnt.

Sch glaube. Ihren Beren Bruber habe ich heute fruh "Ja, wir geben meift zusammen bin. Ich mußte beute nur noch einen Anftanbebeluch ber Erzellens von Saftenbel machen. Sie arrangiert für Mitte Januar einen fleinen Bagar, an bem ich mich beteilige; fie nimmt furchtbar leicht etwas übel, namentlich wenn man fie nicht oft genug auffucht." Om, bas tenne ich, babe felbst einmal erfahren, bag man mit ihr vorsichtig sein muß."

Mich bas intereffiert mich, bitte ergablen Gie es boch!" "Dat es Beit bis jum Tee, Frankein Frieda? wandte ber alte herr ein. "Gemiß." "Ah, ba ift Effe!"

Buten Zag meine Berrichaften," tam Gife ftrablend herein. Darf ich jum Zee bitten?"

Man begab sich ungezwungen in den mit geradezu aus-erlesen schönen Eichenmöbeln ausgestatteten Essaal, in welchem auf bem großen Mitteltische ber Samovar fummte.

Bott chang tolgi.

Der Ginfluß ber Recharkanalisation auf die Laubeskultur.

Ohne Zweisel ist die Schisbarmachung des Neckurs und seine Berbindung mit den Haudströmen Teutschlands von gang erheblichem Borteil für Industrie, Handel und Gewerbe. Doch dürste nicht zu leugnen sein, daß ein Haudstweig der Landwirtschaft, unsere Laudest ultur, neben Borteilen auch erhebtiche Nachteile durch die Neckurfanglisseung zu erwarten hat.

Bor allem ift ihr Cinfinn auf ben Grundwafferfpiegel ber angrenzenben Grundwick ficher unermeglich.

Lau ichreibt Regierungsbanmeister Ren bert Rarlsrube im "Rarlsruber Laubfatt":

Befanntlich untericheiben wir brei Arten bes Bobenmafferd: gebundenes, freies und Grundwoffer. Bum Unterfchieb bout gebindenen und freien fallt bas Grundmaifer die gesammen Soblraume aus und verbrangt baber faft alle Luft aus bem Boben. Gerharbt ichreibt, bay of durch Regenwaffer englieht, bas - nachdem ein Teil abgefloffen, ein anderer verbunftet, ein britter bon ben Bflangen aufgenommen worben und ein vierter jur Gattigung ber lieinften Bafferangnahmevermogen verbraudit worben ift - tiefer in ben Boben fidert unb bon einer unburchtaffigen Schicht gurudgehalten wirb. Durch die Riederschläge wird bem Grundwaffer von oben immer mehr Stoff jugeführt. Es mußte baber bis gur Oberilache fteigen, wenn es nicht burch mehr ober weniger gunftige Gefälleverhaltniffe nach ber Seite im Boten langiam, aber ftetig ab liegen tonnte. Es beweg: fich entweder auf die nachftgelegene Bafferaber gu ober es tritt als Quelle gutage. Wirb bas Grundmaifer bom Fluß ober Bach aufgenommen, jo fteben beibe Bafferfviegel im ichwantenben Gleichgewicht. Berandert fich ber Spiegel im Alug oft mir um ein flein wenig nach unten ober oben, so wird auch bas Grundwasser in ber Nachbarichaft sich sofort banach

Der Stand bes Grundwaffere wird fich aber meift nicht in gleichem Mage ber Beranberung im Baiferipirgel bes Aluffes ampatien, fondern es tonnen perhalte ismaffig febr große Edwanfungen gwifden bem angestauten ober auch geseulten Bafferipiegel bes Muffes and bem neuen Grundwafferfpiegel eintreten. Genaue ilnenben latten fich bier im porand leiber wohl triemeld maden, ba bie Renninis über Builug und Bepening bes Grundmaffere naturgemäß ludenhaft ift und wohl auch bleiben wird. Richt nur bie Baiferme engenben Grunbftilde ufw. fpielen eine große Rolle, lommt nicht felten vor, bag nach Ausführung eines es ber Grundwafferfpiegel im benachbarten Gebober fieht als ber geftant- Bafferipiegel im Die Ertlarung bierfür ift in erfter Linie im Rat Haritätsgeses zu suchen (nach bem in engen Röhren baarrohrchen - Die Gillifigfeit höher ober tiefet als in ben mit ihnen in Berbindung fiebenden wenen Gluffigfeitebehaltern).

Die Erhohung bes Grundwafferfpiegels - am Redar wird faft ausichließlich biefer Fall in Betracht tommen - erstredt fich unter Umftanben mehrere Rito-neter lanbeinwarts. Diese Ginwirfung burfte fich bejondere im Schwemmboben ber Meinebene, gwifchen Beibeiberg und Mannheim, fehr bemertbar machen. Aber and oberhalb von Beibelberg ift wahrscheinlich ber Ginfluß auf ben benachbarien Grundwafferipiegel nicht unerbeblich, wenn man bebeuft, daß ber Wafferipiegel bes Redars um minbeftens 2,60 Mejer geboben wirb, an verfchiebenen Stellen fogar bis gu 8,50 Meter. Bei ben borausfichtlich 35, nach neueren Planen 28 Stauftuien tritt eine burchichmittliche Erhöhung bes Redarwafferspiegels um 4,50 Meter ein. Unter biefen Umftanden burfte ber Ruiturguftand ber angrengenden Meder und Biefen febr in Mittleibenichaft gezogen werben, wenn auch bie Grundwafferverhaltniffe vieler Gewannftude, die biober an Trodenheit litten, gunftig beeinflußt werben.

Daft oft bie Berbaltniffe in biefer Sinficht fich gang anbers gestalten, als berechnet und angenommen worben tft, seigt folgenber Gall am Redar: burch bas 28al-Bobben weiler murbe 1909 ein Aufftan bes Redarmafferipiegele um rund 4,00 Mejer berbeigeführt. Da ein Teit bes in ber Rabe gelegenen Biejengelanbes, im Beith ber Gemeinde Sochberg, nur wenig über bem beabiichtigten Stau lag, wurde bas gange Belande vertraglich foweit aufgefüllt, bag es mindeftene 80 Bentimeter fiber bem ausgeführten Stau ju liegen fam. Theoretiich genuigte also bie vorgenommene Auffilllung burchaus. Braftifch bingegen zeigte fich, bag bieje Annahme volltommen unrichtig geweien ift, benn im Friffigahr 1910, aljo taum ein Jahr nach Ausführung bes Staues, mußte bie Wahrnehmung gemacht werben, bag fich in bem aufgefüllten Biejengelanbe proße Feuchtigteit einstellte, ja bas Baffer trat jogar an bie Oberflache. Der Grundwaffersviegel am Kalhang flieg bis zu 1 Mejer über bem angestouten Bafferipiegel bes Redare.

Ter Einstuß des Staues zeigte sich deutlich, als er 1912 insolge einer Ausbesserung am Walzemveler, aufpelassen werden mußte. Der Grundwasserpiegel im Gelände sant und die Wasserpieden auf den Biesen verichwanden allmählich. Nach den angestellten Beolechtungen vollzieht sich der Abstuß des Grundwossers nach dem Neckar und umgekehrt die Einwirkung des Staues sehr langsam und zwar im Beitraum von 3 die 6 Wochen. Auch an der Oder ift durch ben angestauten Baffer fpiegel ein beträchtlicher Schaden den benachbarten Grund ftüden entstanden. Langemvierige, fostspielige Prozesse waren die Folgen.

Beim Nordost jeekanal hat sich der Grundwasserschiegel auf einer Ausdehmung von 8 Kilometer mehr ober weniger gesenkt, so daß zahlreiche Brunnen, Biehtränken usw. troden gelegt wurden. Die Senkung vollzog sich aber sehr ungleichmäßig, oft blied das Wasser in der Rähe des Kanals in mäßigen Tiesen stehen, während es an anderen Siellen in weiter Entsernung vom Kanal verschwand. Da einzelnen Dörsern das Trinkvasser entzogen wurde, nuchten auf Kosien der Kanalberwaltung eindeutliche Wasserversorgungsanlagen gedant werden.

Tiefelben Ersahrungen machte man am Teltowkanal, am Elbe-Travelanal, bei bem Walzemvehr bei Schweinfurt und anderen Kanalbanten.

Tiefe Beifpiele zeigen, baß bie Wafferfpiegelerhöhung ober Senfung auf die benachbarten Grundftude pon größtem Ginfluß fein fann. Auch am Redar, wo fich ber Stau auch auf die Rebenfilife ausbelmen wirb, burite die Einwirfung auf Meder, Biefen und Bafber groß fein. Bom Standpuntt ber Lanbespultur aus mußte beshalb unbebingt geforbert werben, baß fo wenig wie nur möglich Stauftufen ausgeführt werben und bag ber verurfachte Schaben, ber nach ben maffergefehlichen Bestimmungen bergutet werben muß, bon einer Mommifion feitgefest wird. Diefer Schaden lagt fich alterbings erft bann richtig ermiffen, wenn man ben fruberen, b. b. ben g. wartigen Buftond ber Biefen und Aeder, gefaunt hat. Es wire beshalb unbebingt erforderlich, baß jest Erhebungen über bie Grundmafferverhaltulffe im Redartal und über ben Rulturguftand ber angrengenben Grunbftude gepflogen werben.

Die Grundwasserbältnisse bürsten wohl von den technischen Behörden in den lehten Jahren genügend geflärt worden sein, so daß die Beränderungen nach Ansführung der verschiedenen Staustusen leicht zu konstatieren sein werden. Die Fesspung des Kulturzust and ser Aecker und Wiesen im Redartal ist woh noch nicht gemacht worden; dier würde sich für die Landwirtsichaft ammern inKarlsrube, Stuttgart und Karmstadt ein weites und dansbares Feld der Belätigung dieden. Wer soll anch die Landwirte bei ihren späteren Ansprüchen latfrästig unterstützen? Das kann doch nur die Landwirtschaftskammer als die berusene Vertreterin der Gesamtlandwirtschaft. Es wird ihr diese Unterstützung um so leichter sallen, wenn sie schoi sammelt.

Macht sich in den auf bließenden Ländereien am Redar druck wasser nach Aussührung einer Staustuse bemerkdar, so müste diese entweder durch Aussüllen unschädlich gemacht werden oder es könnte durch Entwässellen gemacht werden oder es könnte durch Entwässellen gemacht werden oder offenen Gräben in das Unterwasser der Stauanlage entsernt werden. In dies nicht möglich, so wäre das Truckvasser auf tünstlichem Webe, mittels einer elektrischen Pumpe, zu dosseitigen. Bei den kulturtechnischen Masnahmen muß man sedoch immer Borsicht walten Lessen, denn einerseitz muß die Begetationskrume von Rässe befreit werden und andererseits muß sie von dem Grundwasser in trockenen Beiten einen Borteil haben. Diese Fragen sind nur unter Berücksichtigung der örtlichen Boden- und Wasservebältnisse vom landwirtschaftlich kulturtechnischen G. schlieden.

Der Einfluß ber Nedartanalisierung auf die Landesbestültur ift insofern von großem Rugen, als durch die Errichtung von Standammen die oft so ihablichen Dochwasser von den Feldern und Wiesen während der Wachstumzeit serngehilten werden. Es soll jeboch nicht unerwähnt bleiben, daß die Hochwasser im Berbst und Winter für die Wiesen sehr nüglich sein können, da sich dann viele Tungstosse auf den Wiesen ablagern.

Es ware auch zu ersorschen, ob sich die Redarkanatissierung nicht dadurch in den Dienst der Landeskultur stellen würde, daß sie Wasser zur Bewässerung, an der siedenen wöglichst zahlreichen Stellen des Kanals zur Berfügung hat. Es ware dies im Interesse der Landwirtschaft sehr zu begrüßen, da dann auf vielen Grundfücken der boppelte und dreisache Ertrag erzielt werden könnte.

Endlich ist wolft nicht nötig, besonders darauf hinzw weisen, daß bei Aurchstichen oder Renaussührungen der Kanals möglicht auf die Landwirtschaft Rückliche zu nehmen wäre, weil seder Luadratmeter Boden im Rectartal landwirtschaftlich so notwendig gebraucht wird. Est müßten Mittel und Wege gesunden werden, um den Ruben für die Landwirtschaft möglicht hoch zu gestalten und den Schaden auf ein Mindeltmaß herabzusehen, zumal den Reckartalgemeinden ohnedies von der Natur nur ein verdättnismäßig schwaler Streisen auf beiden Seiten des Reckars zur Bedauung zug wiesen ist; dieses wenige Land ist für sie baber doppelt wertvoll.

Bermischtes.

Entflihrung. In der Gegend von ABillich im befehten Gebirt wurde auf ber Laubstraße ein isjähriges Madchen go waltsam in ein Auto geschleupt und in ber Richtung nach DL Gladbach ent Uhrt.

Schebungen mit franzöllichem Heeresgnt. Als das ame rikanische Beer nach Beendigung des Kriegs nach Amerika zurückbe liedert wurde, verkauste die amerikanische Regierung das zuruchgelaffene Heeresmaterial an die franzölliche Regierung um rund 51/2 Williarden Franken. Es war das eigent,ich ein Geschenk, denn das Material war auch damals noch viegleicht das Preisache wert. Die Aussicht über das Material war aber se "mangelhaft", daß gange Raubzüge von Braden

ausge-Wirt murben. Die Berwaltungsbeamten verschleuberten das Material geradezu. So wurden eiferne Beitstelfen sür 22 Vkg.. Desen kir 4 (vier) Pig. verkaust. Ein Händter kausst Material sür 5 Missiowen Franken gegen einen Scheck. Als aber der Scheck — aus Schlendrian oder mit Absicht — nach einem Monat bei einer Bank vorgelegt wurde, stellte es sich heraus, daß der Händter del der Bank gar kein Guthaben satte, der Scheck war also wertlos. Der Händler hatte aber lich und seinen Gewinn bereits übers große Wasser in Sicherbeit gebracht. Es hat sich ein gansen Deer von Schiedern bewangebildet. Die Aussichtlich versolgt und davon die jetz 463 vernreitit, 4271 Angestellte und Arbeiter wurden entlassen. Insgesamt hat die französische Regierung aus dem Verhand 5 Milliarden erlöst, sie hat also einen Bersust von Edwinn von haben Milliarde, während sie mindeltens einen Eewinn von 7 die 8 Milliarden hätte daben bönnen

Generalobeelt unn Bahn t. Auf Componerfeln in Befuch wellte, ift der behannte Bubrer einer dentschen Armee im Welturieg. Generalobert Mor von Bohn in der Racht gum 18. Februar gestoeben. Der Ceneral wird auf dem Invallenfriedhaf in Ber'in beitaefeht.

Die "Krenigeilung" (Rene Pringlice 3'n.) ift am 20. Jebruar, bem Wahling, jum erften Mal wieber mit ber Umfchrift bes Eifernen Kreuges "Bormarte mit Gott für Konig und Baterland!" erichienen.



Lette Nachrichten.

BIB Berlin, 22. Febr. Blattermelbungen aus Leipzig gufolge fand boit im großen Sien Sfaal bis Reichsgerichts bie Eröffnung bes Staatsgerichtshofs für bas Deutige Reich in feiner vorla figen Berjaffung ftatt.

Bruffel, 21. Febr. Deute morgen 5 Uhr ift in Autwerpen in Großbrand in bem umfangreichen Holglager
ausgebrochen. Der Schaben beträgt über 4 Mill. France;
er ift zum größten Zeil burch Berfich rung gebecht. Samtliche
Schoppen im Ausmoß von 5000 Quabratmeter find niebergebronnt.

BIB. Paris, 22. Febr. Wie ber Sonberberichterstatter von Davos in London meldet, fand die erfte Bollfigung ber Konferenz gestern Rachmittag im St. James-Palaft stall. Der Entschluß ber Konferenz, an ben Nachmittagen Bollfigungen abzuhalten, gibt ben Willen fund, unverzüglich an die Or entstrage heranzutreten, um nach Moglichfeit Berschleppungsversuche zu verhindern, welche die beiden int ichen Abordonungen beabsichtigen tonnten.

WEG. Adnigeberg, 21. Febr. Bon ben Reichstagswah en in Dapreuß n liegen bisher die Ergebniffe aus 41 von 42 Bagliegt fen vor. Danach erhielten die D.R. 277 540, die D.B. 136 987, Jtr. 87 699, Dem. 50 003, Soi. 214 647, U.S.B. 51 706, Komm. 67 562, Wirifch.B. 9569, Polen 11 622. Es entfallen auf D.R. 4, D.B.B.

ABTB. Berlin, 22. Fibr. Das Berliner Togeblatt' untersucht die Frage, ob buch bas Egebuls ber preußischen Laubtagswahlen die a te preuß. Regierungstoalition pesichert sei und tommt zu dem Schluß, daß durch die Wielen die Roalition eine Stärkung ersahren habe, der eine eihebliche Schwächung der Opposition der Linken gegenüberssiehe, während der Gewinn der Denischnationalen den Berlust der Teuischen Vollspartei nur um eiwa ein Dunend Mandate übersteigen dürste. Die preußiche Regierungstoait on werde also durchaus in der Link Pürgerblock, wie er in rechtsstehenden Bättern bereits erörtert worden set, bezeichnet das Biatt als vollsommen unmöglich, da weder die Demokraten noch das Zentrum eine derartige Koalition mitwachen würden.

In einem Aufruf zur Einigkeit forbert ber "Bormarts" bie Unabbangigen zum Zusammengeben mit ben Mehrheitsfozialbemokraten auf. Eine ernste Meinungsverschiebenheit zwichen beiben Parteien bestehe nur über die Frage bes
Zusammenregierens mit ben Lürgerlichen. Ein Zugeständnis nach dieser Richtung bin sollte ben Unabhängigen umso weniger schwer fallen, als ja ihre österreichischen Gestinnungsgenoffen bereits nach ihr gehandelt hatten. Die Einigkeit ber Sozialisten sei erforberlich sowohl zum Kampf gegen die Rechtsparteien, als auch gegen ben Terror ber zersplitterien kommunistischen Minderheiten.

Drud und ber Berlag BB. Riefer'ichen Buchbruderei Altenfieig. Fur bie Schriftleitung verantwortlich: Enbudg Lent.

Rumweiler.

Todes-Anzeige.



Allen Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer lieber Bater, Bruber und Schwager

Jakob Friedr, Welker

im Alter von 48 Jahren unerwartet fonell nach fchwerem Leiben in bem Beren entichlafen ift. Um ftille Teilnahme bitten :

Die trauernden Rinder.

Beerbigung am Mittwoch Rachmittag 2 Ubr.

Ia. Düngergips

porgligliches Mittel gur Bodenlockerung, Berbefferung bes Dungers (burch Binbung bes natürlichen Stickftoffes) und gur Reinigung ber Stalluft, kann täglich abgeholt werben, u. wird vorläufig wegen Plagmangel gu billigerem Preife berechnet.

Darlelebenshaffen u. landwirtich. Bereine ac. erhalten bei Baggonbegug

Borgugspreife.

Gipswerk Lug, Untertalheim

Boft und Station Gunbringen.

sind Bücher besonders geeignet. Eine schöne Auswahl der besten Bücher finden Sie in der

W. Rieker'schen Buchhandlung

Altensteig.

Mlienftelg.

1 Bfb. Bafet Mit. 4.70

Roll-Gerft 1 Blb. Mt. 3 .-

Harigries, grob

1 Bfo. Mt. 3.70 Sartgries, fein

1 B/b. Mt. 3.50 Reismehl

4, Bib. Batet MRt. 2.50

amerik. Perl-Reis 1 Bib. Mf. 3 .-

Ia Saigon Boll-Reis 1 Bb. Mt. 4 -

empfiehlt von frifchen Gen-

Chr. Burghard jr.

in fchoner Auswahl

empfiehlt bie W. Rieker'iche Buchbaudig. 4 Stud

à 20 Mir. long pertauft

Paul Jannasch Altenfteig.

2 tüchtige

Maurergefellen

finben fofort bauernbe Befchaftigung bei

Konrad Schaible

Maurerm, in Hinerberg DU. Calm.

Solide Agenten

bei hohem Verdienst überall gesucht. Grüssner & Co., Neurode i. E.

Bolurouleaux-u.Jalousienfabrik. Offene Beine

alte bosartige Geichwure, Flechten, Ridge, Bebe Mus tunft über Beilung gang umfonft, nur Modmarte ermunicht. Roland' Beiligenstadt Cichst .

Schließfach 9.

Mitenfielg-Ciabi.

Sinfubranjan marke 4

von Februar Mars

entfallen 100 Gr. Weichtafe au 4 Mt. pro Blund, melche am Mittwoch, ben 23.bs. Dis. bet Burgbarb und Rlaig abgeholt merben fonnen.

Den 21. Februar 1921. Stadtfdultheißenamt.

Sochborf. Gine neumelfige



eine hochtrachtige

Ralbin

bat gu vertaufen John. Bieffe.

Benren.



mit bem 3. Ralb bochirachtig bat gu pertaufen

Großhans.

Beuren. Ginen 21/a jabrigen ftarten

unter 3 bie Wahl bat zu vertaufen Martin Seeger.

1 fcones



Buchtrind

hat an verfaufen, wer? fagt bie Befd.aftsftelle b. BL

Chelmeiler.

Gin 16 Monate altes

lowie einen 9 Monate alten



Buchtfarren

hat zu vertaufen

Gotifrieb Rohrer.

Läuferfaweine -

hat zu vertaufen

Georg Boller Gttmannemeiler.

Bur gefl. Beachtung!

Wenn man etwas zu verlaufen hat ober etwas taufen will, fo ift es ein gewaltiger Unterschied, ob man einen Raufer, begm. ein Angebot bat ober gebn. Dit erfahrt man erft hinterber, bag man ein Objett viel beffer batte vertaufen tonnen ober bağ man viel ganftiger gefauft batte, wenn man nicht gerade nur auf ben einen Raufer ober Bertaufer angewiefen gemefen mare. Es verlohnt fich besbalb immer, bie Bertaufs- unb Raufsmöglichfeiten burch eine Ungeige in ber Beitung gu pergroßern. Inferate finben in ber SchwargmalberTageszeitung Mus ben Tannen bie meitefte Berbreitung

beft. Er-

folg!

Mitenfielg.

Grifd eingetroffen :

1 Bfunb Dit. 3 .-

la Marmelade

mit 50 % Bader 1 13fd, 2011, 4.25

vorzüg. Apfel-Marmelade

aus frifchen Mepfeln bergeftellt mit Rriftall-Buder eingefocht 1 Pfund Mt. 4.50 in Originaltiften & 50 9fb. Inhalt gu ermäßigten Breifen

bei Chr. Burghard fr.

ift bas Befte

für kranke n. fcwache Ciere, bel. Schweine.

Balet ea. 2 Pfo. Dit. 4 .-- , 10 Patet Dit. 35 .-- . Richts anderes nehmen! Bit haben bei :

Chr. Burghard jr., Altensteig

Altenfteig.

Friedrichsborfer 3wieback

empfiehlt

G. Gutekunft Baderei und Ronbitorel.

Gine ftarte

32 Wochen trachtig. pertauft

> Michel Sarimann Spielberg.

Bochborf. Ginen Butf fcone

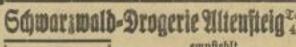
Mildmweine

verfauft am Donnerstag, ben 24. bs. Mis, mittags 11 Uhr

Undreas Bauß.

Gin Baar fleinere

Kaufen Sie von Henke Seifenpulver Preis Mk. 2.25 das Pakel. Alleleige Fabrikanten: Benkel & Cle., Düsseldort.





empfiehlt alle Sorten aute feimfähige Gartenfämereien

fowie Greifzwiebel (Stuttgarter Rieten) Runteirabenfamen rot und gelb (Edenborfer).

Simmerefelb.

Ein Baar icone 2 jabrige



fowie ein leichtes

Einfpänner-Wägele geeignet für Denger ober Dilchfahrleute, vertauft

Br. Harr.

Mamanble.

Bertaufe morgen Wittwoch fcone ftarte

gu billigerem B meinem Stall.



Blebmann.

ftreichfertig in allen Zönen Delfarben

Leinöl, Leinölfirniß, Terpentinöl, Möbellack, Copallack,

Eilenlack, Jufibodenlack, Jugbodenöl, Bufbobenwachs (Parkettperle) weiß und gelb,

Mattierungen, Polituren, Maschinen. n. Motorenol, Confift. Maich. Fett, Bugwolle, Binfel u. Plafondbürften, Geifen u. Geifenpulver empfiehlt zu billigften Tagespreifen

R. Ungerer, Nagolb.

Mädchen gesucht.

Ein ehrliches fleißiges Mäbchen

nicht unter 20 Jahren, bas burgerlich tochen tann, auf 15. Marg ober 1. April nach Pforgheim gefucht. Behandlung. Unfangelohn 120 Mart.

Maberes gu erfragen bei Fran Martin Braun, Schoffner (Babnhof) Altenfteig

Berlobungskarten Societskarten

38. Richer'ide Buddr.

empfiehlt billigft fertigt fcnell und fauber bie

Ein ehrliches, williges

bei guter Behandlung unb Berpflegung fofort gefucht Frau Bauamtswkmftr.

Mitenfieig.

Marquarbt.

Schone gefunbe

Rnobland

Frig Bühler jr.

